

.... Die Piano-Gelegenheit einer Lebenszeit

Wir gehen nach einem größeren und besseren Laden.

Das fortwährende Wachstum des Geschäfts hat uns gezwungen, ein größeres Quartier zu suchen und so haben wir das östliche Lokal des neuen McAlister Gebäudes gemietet, No. 103 Ost 3te Straße. Wir wollen nicht ein einziges Piano aus unserem jetzigen Lokal transportieren wenn da welche Leute sind die halbwegs bereit sind zu kaufen. Beachtet die besonders niedrigen Preise die wir machen. Die Leute Grand Island's haben nie früher eine Gelegenheit gehabt, ein gutes Piano zu solch' niedrigem Preise zu erhalten.

Verkauf beginnt Sonnabend Morgen den 22. April.

Wir geben besondere Beschreibung von einigen. Ihr müßt vorsprechen, sehen und sie hören wenn Ihr wissen wollt was es für große Bargains sind.



No. 1 — Für \$125 könnt Ihr ein großes, aufrechtes Grand Hamilton Piano kaufen, Mahagoni finish. Dies ist ein gebrauchtes Instrument, aber in vorzüglichem Zustand. Neu verkauft zu \$350.

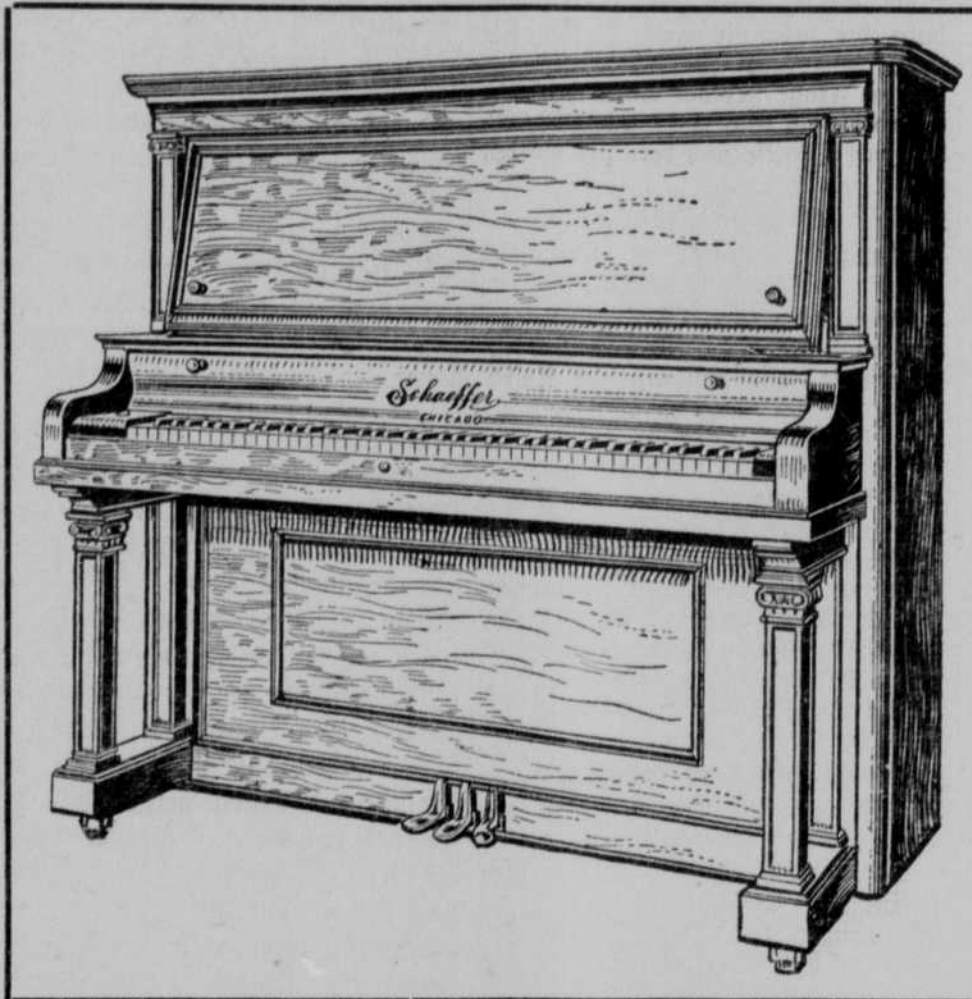
No. 2 — Für \$140 könnt Ihr ein größtes Crown Piano kaufen, einschließlich Orchester, Mandolin und Harfen Zubehör und alle neuen Verbesserungen. Leicht gebraucht. Neu verkauft zu \$375.

No. 3 — Für \$165 könnt Ihr ein feines Walnuz-Gehäuse Ludwig & Co Piano kaufen das Ihr nicht von einem neuen unterscheiden könnt. Dies ist eines der besten von dieser alten zuverlässigen Marke. Händler verlangten gewöhnlich für dieses \$400.

No. 4 — Für \$175 könnt Ihr ein leicht gebrauchtes Probe Clarendon aufrechtes Grand in feinem Mahagoni-Gehäuse kaufen. Dies Piano hat neueste Skala und Aktion und wird die allgrößte Zufriedenheit geben. Kein anderer Händler in den Ver. Staaten offeriert Werthe wie dieses für weniger als \$325.

No. 5 — Für \$215 könnt Ihr eins von unseren schönen Gaston Pianos in reichem quartered Goldbeichen-Gehäuse kaufen. Ein prächtiges, nettes und gutgemachtes Piano, bedeutend besser als Ihr denken würdet daß das Geld kaufen könnte. Andere Läden würden Euch sagen sie gekauften zum Kostenpreis wenn sie \$300 erhielten.

No. 11 — Wir haben gerade vier feine Orgeln in Eintausch auf Pianos gerufen, die alle garantiert sind in erster Klasse Zustand zu sein zum Spielen. Preise sind auf diese gesetzt die sie verkaufen, da wir sie nicht im neuen Laden nehmen.



No. 6 — Für \$225 könnt Ihr ein Probe J. M. Root Piano kaufen, ein Kolonial-Styl, Mahagoni-Gehäuse, volles drehbares Front, Musikpult, Doppel-Repetier-Aktion, süber Ton und voll garantiert. Ihr müßt sofort herkommen. Händler, verkaufen dies Piano bis zu \$375.

No. 7 — Für \$240 könnt Ihr eins der besten Packard Pianos in feinem Mahagoni-Gehäuse kaufen. Es ist leicht ladenbenutzt aber garantiert in perfektem Zustand. Wir nehmen es nicht nach dem neuen Laden. Andere Packard Agenten verlangen \$390.

No. 8 — Für \$268 könnt Ihr gerade ein ladenbenutztes Kimball aufrechtes Grand, doppelt-fourniertes Sandmango Mahagoni Gehäuse, kaufen. Es ist ein Kimball nach neuester Skala und Aktion, süber Ton und ein großer Bargain. Nicht ein anderer Händler im Staat giebt dies für weniger an als \$375.

No. 9 — Für \$45 könnt Ihr einen schönen, Ebenholz-Gehäuse Chidering Grand Flügel in vorzüglichem Zustand kaufen. Ein vorzügliches Piano zum Leben. Wir kreditieren den für dies Piano bezahlten Betrag bei Umtausch für ein neues einige Zeit innerhalb eines Jahres.

No. 10 — Für \$25 könnt Ihr einen Emerson Grand Flügel kaufen, süber Ton und Gehäuse. Die mechanischen Theile sind wohl erhalten. Laßt Euren Jungen oder Mädchen hierauf beginnen.



In diesem großen Verkauf werdet Ihr die besten Pianos der Welt finden, A. B. Chase, Kimball, McPhail, Crown, Price & Teeple, Smith & Barnes, Conrad, Oakland, Root, Schaffner, Willard u. s. w. Kommt sofort, Ihr müßt nie wieder solche Gelegenheit haben — Ihr müßt selbst sehen, es nimmt Euch nicht lange um zu verstehen wie groß die Bargains sind.



104 West 3te Str.
mit
Alleman & Starr
Grand Island.



Vergesst nicht, jedes Piano ist zum niedrigsten Spezial-Preis markirt. Keine Abweichung. Sagt Euren Freunden Bescheid. Kommt sofort. Sehen ist glanzwend. Vergesst nicht — „Thut es jetzt.“ Laden offen Abends bis 9 Uhr.
„Die Firma welche Pianofaufen leicht magt.“

Haus, Hof und Land.

Bronzierte Gegenstände reinigt man mit Spiritus, von dem man ganz wenig auf das Putzleder tropft.

Ein gutes Mittel, Blechgeschirre zu waschen, ist ein Brei von Holzasche und Speisöl. Sie werden danach blühblank.

Obstflecke, Rothweinflecke verschwinden, wenn man sie in kochendes reines Wasser taucht oder dieses durch den befestigten Stoff rinnen läßt.

zähes Fleisch wird zart, wenn man es einige Stunden vor dem Kochen oder Braten in eine tiefe Schüssel legt, einige Eßlöffel Del und Essig (ohne Salz) darüber füllt und es öfter wendet. Del und Essig erweichen die Fleischfasern.

Geschmolzenes Fett, das versehentlich auf den Küchenboden oder andere Holztheile verschüttet wird, übergieße man schnell mit kaltem Wasser. Es erstarrt dann und kann nicht so tief in das Holz eindringen.

Atlaschube zu reinigen. Nicht selten trifft es, daß gerade Atlaschube viel leiden durch Staub in rinnen läßt.

Wajagen, um sie noch weiter weinigen zu können, reibe man sie mit in Weingeist getauchter Watte ab und trockne sie, indem man mit anderer, reiner, trockener Watte nachreibt.

Verbindung von Klauenschuld stücken. Man macht eine Lösung von 1 Theil Guttapercha, 2 Theilen Gummilasticum und 8 Theilen Schwefelkohlenstoff und überzieht damit die Stücke, trocknet sie, erhitzt die Schichten bis zum Schmelzen und preßt die Theile, die man verbinden will, zusammen.

Wie bügelt man rohseidene Kleider, Plusen usw.? So einfach die Wäsche verschiedener Stoffe ist, so wenig entspricht häufig das Aussehen des gewaschenen Kleidungsstückes unserer Erwartung. Das liegt hauptsächlich an der Art, wie der Stoff beim Bügeln behandelt wurde. Entgegen dem sonst üblichen Verfahren, die zu bügelnden Gegenstände auf anzufeuchten, muß rohe Seide, um wie neu zu erscheinen, ohne jede Feuchtigkeit gebügelt werden.

Beim Packieren auf Leinwand werden die Arbeiten zuerst mit feinem Glaspapier gekliffen und dann mit dünner Politur getränkt; man kann dieselben aber auch gleich mit Politur, Leinöl und Bismutstein schleifen und dann mit Spirituslack mittelst eines Wattebausches überstreichen; besser ist es, die Arbeiten nach dem Politurstrichen etwas trocknen zu lassen. Die bisher verfahrenen anderen Verfahren haben sich noch keineswegs in der Praxis bewährt.

Linten-Wäschezeichen. Die in vielen Beziehungen vortheilhafte Methode, Wäsche mit unersichtlicher Tinte einzuzichnen, muß auf genaue feine Art ausgeführt werden, andernfalls sieht es sehr schlecht aus und verfehlt meist durch Unleserlichkeit seinen Zweck. Das Werkzeug wird in einen kleinen Strohrahmen gespannt und irgend ein glatter Gegenstand mit ebener Oberfläche darunter gelegt; etwa ein gläserner Briefbogenbeschreiber. Auf dem sicheren Untergrund und und festgepannten Stoff wird man es erreichen, ein klares Monogramm resp. die fein ausgeführten Anfangsbuchstaben des Namens zu zeichnen zu können.

Muslin und Satin kann man folgenmaßen reinigen: Man wäscht Weides in kaltem Wasser mit durchgossenen, rohen, geriebenen Kartoffeln, oder auch in gekochter Mehlwurde oder Seifenwurzeln (Quillana-

rinde). Wäscht man die Stirne mit Seifenwurzeln, so muß man sie nach dem Bügeln etwas stärken, und zwar indem man sie durch dünne, aufgelöste Gelatine zieht. (Auf 1 Tasse Gelatineleim gießt man 1 Tasse Wasser und läßt es gut aufkochen.) Will man schwarze Seide waschen, so legt man diese 1-2 Stunden in einen Eimer mit Wasser, dem man eine Oberlaffe Salmiakgeist zusetzt. Das Zeug wird nach dem Spülen ungewaschen aufgehängt und sehr feucht links geplättet.

Ohrenkranken müssen sich möglichst vor rothem Temperaturwechsel hüten, da sich dieser in der Regel unangenehm bemerkbar macht. Auch Bitterungsmittel haben meist einen Einfluß. Gewöhnlich können die Kranken bei warmem und trockenem Wetter besser hören, als bei kühlem und feuchtem. Für trockene Kleidung und trockene warme Nässe ist stets Sorge zu tragen. Erweichungsgemäß stellt sich bei vorhandenem Ohrenleiden, wenn die Nässe kalt und häufig Ohrenschmerzen ein. Kalte Bäder dürfen, so lange das Leiden besteht, nicht genommen werden. Auch nach der Heilung sollte man vor Kopfwinden und dem Untertauchen die Ohren mit in Del getränkter Watte verstopfen, damit kein Wasser eindringen kann.

Hausfrauen Sorgen im Frühjahr.

So sehr sich jede Hausfrau schon ihrer Lieben wegen auf den kommenden Frühling freut, so bereitet er ihr doch auch manche heimliche Sorge. Nach langer Winterhaft wollen die Kinder hinaus ins Freie, und wenn auch vorläufig noch nicht für leichtere Kleidung gesorgt werden muß, so weiß doch die kundige Hausfrau längst, daß die scharfen Strahlen der Frühlingssonne jeden kleinsten Defekt unbarmherzig zutage treten lassen. Da heißt es denn, hier nachbessern und dort verdecken, was den langen Winter über Schaden nahm. Am leichtesten gelangt ihr dies natürlich bei der Kindergarderobe, ihre geschickten Finger wissen auch der eigenen Kleidung bald ein neues Aussehen zu geben und sei es auch nur, daß sie dieselbe einer strichweisen, gründlichen Reinigung mit Bürste und Gallseifen- sowie Tabaks- oder Seifenrindenlösung mit nachfolgen, dem gründlichen Ausbügeln unterzieht. Aber die Herrengarderobe macht ihr meist schwere Sorgen, denn bezüglich deren Auffrischung mangelt es ihr an den nöthigen Kenntnissen

und vor allem zu deren sachgemäßen Aufbügeln das nöthige Selbstvertrauen. Wie manches Herrensleidungsstück würde noch lange Zeit gute Dienste leisten, wenn die Hausfrau dann und wann auch ihm besondere Aufmerksamkeit schenkt hätte. Ist es freilich erst überall glänzend und abgetragen, dann kommt natürlich alle Hilfe zu spät. Deshalb müßte das Auffrischen der Herrengarderobe einen festen Platz im Arbeitsprogramm jeder Hausfrau einnehmen. Wir Frauen können so viel, wenn wir ernstlich wollen, und werden nach mehreren Versuchen in dieser Hinsicht bald gute Resultate erzielen, uns zur Freude, dem Gatten zur Sicherheit des Auftretens und unserer Wirksamkeit zum großen Vortheil. Folgende kleine Winke werden jeder Hausfrau von Nutzen sein: Jeder kleinste Fleck muß sofort mit einer scharfen Zahnbürste, guter Fettseife und nur ganz wenig Wasser ausgebürstet und sofort mit feuchtem reinen Tuch nachgerieben werden. Will man den gelammten Anzug reinigen, so bürste man ihn strichweise mit einer starken Lösung von Seifenrinde, kalt aufgegossen, ab, wobei er jedoch nur feucht werden darf; damit die Nohhaareinlagen nicht die Form verlieren. Auf einen Bügel aufgehängt, lasse man gut trocknen und bügele dann über aufgekautem, in kaltem Wasser ausgedrücktem Leinentuch auf weichen, rundem Kissen Schultern und Argen, alles andere auf festem Mattbrett. Auf gut trocknen Bügel läßt man dann nach-trocknen. Das tabellose Aussehen wird die aufgewendete Mühe reichlich lohnen.

Verfunkenen Schah.

Ging vor 112 Jahren an der Küste von Holland unter.

Eine englische Bergungsgesellschaft ist jetzt mit seiner Bergung beschäftigt.

Vor 112 Jahren, am 9. Oktober 1799, ging die „Lutine“, eine mit 32 Kanonen ausgerüstete Fregatte der britischen Flotte, von Dartmouth Roads nach Hamburg in See, um dorthin Gold und Silber in Barren und ausgemünztem Gelde im Werthe von 24,140,000 Kronen zu transportieren. Mit dieser ganz gewaltigen Summe ging das Schiff in der Nacht vom 9. oder am Morgen des 10. Oktober zwischen Blieland und Tershel-ting, am Eingang zur Zuidersee, unter. Seit jener Zeit sind eine ganze Reihe Bergungsversuche angeteilt

morden, besonders im Jahre 1800, wo über 1,770,000 Mark gehoben wurden. In Ganzen sind bis jetzt etwas über 2 Millionen Mark wieder entdeckt worden, sodaß von dem gesammten Reichthum der „Lutine“ noch über 22 Millionen auf dem Meeresboden der Erlösung harren. Nunmehr hat sich die englische National Salvage Association (Genossenschaft mit beschränkter Haftung) entschlossen, mit Hilfe der vervollkommenen modernen Bergungseinrichtungen einen neuen Versuch zur Hebung jener Schätze zu machen und ihren Bergungsdampfer „Lyon“, der im Stande ist, über 2000 Tonnen Sand in der Stunde zu pumpen, ausgesandt, um den Sand, der sich im Laufe des Jahrhunderts über die „Lutine“ gelegt hat, zu entfernen. Am 19. November 1910 ist die „Lyon“, mit einem Bergungslichter im Schlepptau, unter ihrem Kapitän Gardiner in Tershellung angelangt. Lange Zeit blieb aber das Wetter so schlecht, daß die Saugpumpen nicht zur Anwendung gelangen konnten. Erst am 31. Januar, nachdem sich der Wind gedreht hatte, erreichte man den Ort, wo man die „Lutine“ vermutete, und begann zu pumpen. Obwohl man hierzu unglücklichweise nur 12½ Stunden im Stande war, so hob man doch während dieser kurzen Zeit zwei kleine Kanonenkugeln, einige Balken und zwei eiserne Bolzen, sodaß man sicher war, in nächster Nähe des Wracks zu sein. Bei dem zweiten Pumpversuch endlich, der am 13. Februar unternommen wurde, entdeckte man mit Hilfe der großen Saugpumpe das Schiff selbst, das 30 Fuß unter dem Sand des Meeresbodens lag. Eine Boje wurde sofort an der Fundstelle angebracht. Alle möglichen Dinge wurden entdeckt, die deutlich zeigten, daß man die „Lutine“ habe.

Besonders bemerkenswerth unter den Funden waren die Rippen eines Menschen, ein Balkenstück von der Seite der „Lutine“, eine Anzahl kleinerer Sölder und einige Nägel. Jetzt ist es nur noch eine Frage der Zeit und des Wetters, bis man daran gehen kann, den so lange verlorenen Reichthum der „Lutine“ an's Licht zu bringen. Kapitän Gardiner, ein vorfichtiger, schweigsamer Mann, erwiderte auf die Frage, wie die Chancen ständen: „Chancen! Es handelt sich nicht um Chancen! Wir haben Gewißheit. Wir werden vielleicht nicht die ganze Summe heben, aber zweifellos etwa ein Drittel, sagen wir 7 Millionen Mark, sobald das Wetter uns hold ist.“

.. Gute Kleider ..

Zu niedrigen Preisen; dies ist was wir für Euch haben.

Anzüge von \$5.00 bis \$27.50

Begencöcke und Cravettes von \$4.50 bis \$25.00

Stetson, Dunlag und Knapp Filz-Hüte
Manhattan Hemden, Munsing Unterzeug

Kommt herein und laßt uns Euch diese Waaren zeigen zu Preisen die nicht ihres Gleichen finden. Verfehlt es nicht:



Seht **FALK** zuerst, es bezahlt sich.